

Reitet Winnetou wieder?

Das Gelände des [Gleisdreiecks](#) in Berlin-Kreuzberg soll ein Park werden. Ich bin dagegen, ich finde Urwald und Brache besser. Außerdem will ich ungehindert mit Tölchen aka Ajax vom Teufelslauch durch die Wälder, Büsche und Auen streifen und interessante Dinge entdecken. Gestern trafen wir Vermessungsingenieure auf dem Gelände. Das erinnerte mich an Winnetou I, 2. Kapitel („[Klekih-petra](#)“):

„Die Bahn sollte durch die Prärieen dem Laufe des südlichen Kanadian folgen; die Richtung war also bis zum Quellgebiete desselben vorgezeichnet, während sie von New Mexiko an durch die Lage der Täler und Pässe ebenso vorgeschrieben wurde. Unsere Sektion aber lag zwischen dem Kanadian und New Mexiko, und wir hatten die geeignete Richtung also erst zu entdecken. Dazu waren zeitraubende Ritte, anstrengende Wanderungen und viele vergleichende Messungen nötig, ehe wir an die eigentliche Arbeit gehen konnten. Erschwert wurde dies alles noch dazu dadurch, daß wir uns in einer gefährlichen Gegend befanden, denn es trieben sich da die Kiowa-, Komanche- und Apache-Indianer herum, welche von einer Bahn durch das Terrain, welches sie als ihr Eigentum bezeichneten, nichts wissen wollten.“

Ich habe die Herren nicht an den Marterpfahl gebunden, und Ajax hat sie auch nicht gebissen, sondern freundlich beschnüffelt.



Wie schon [angekündigt](#), haben wir uns heute heimlich und illegal auf das Gelände des [Deutschen Technikmuseums](#) geschlichen, ungefähr [hier](#). Die Ruinen sind völlig verfallen und nicht ungefährlich. Im Sommer wird man vermutlich schnell entdeckt werden. Jetzt aber ist dort niemand auf dem weitläufigen Gelände.

Tölchen machte später eine Begegnung mit einem Schwarm wütender Nebelkrähen. Einige von ihnen jagte er auf seinen Lieblings-Sandberg hinauf (Bild links unten, ganz links unten), was rund hundert der Vögel veranlasste, zu ihren Genossen zu fliegen und auf das Hundchen wütend einzukrächzen. Das war's für heute, jetzt muss ich noch arbeiten.